

Investitionscontrolling

Zu einem ganzheitlichen Investitionscontrolling gehört freilich mehr als die effiziente Unterstützung des Investitionsprozesses im engeren Sinn, also der Entscheidung über und die anschließende Durchführung der Errichtung einer neuen Anlage oder Betriebsvorrichtung. Moderne Software muß den Investitionsprozeß als zyklischen Vorgang begreifen, der bei der Planung der Investition beginnt. Sofern es sich um eine Ersatzinvestition handelt, beruht diese Planung jedoch ihrerseits schon auf Erkenntnissen aus der Nutzung der Anlagen, die ersetzt werden sollen. Handelt es sich um Erweiterungsinvestitionen, können Informationen von außen vorliegen, von Wettbewerbern, die die Investition bereits vorgenommen haben, aus der Wissenschaft oder aus eigenen technischen und wirtschaftlichen Analysen. Nach der Durchführung der Investition begleitet ein solches Investitionscontrolling den Lebenslauf der Anlage, natürlich durch die Ermittlung und Optimierung der Abschreibung, aber auch durch die konsequente Überwachung aller Betriebskosten, die durch den Betrieb der Anlage anfallen.

Umfassendes Verständnis für Investitionscontrolling

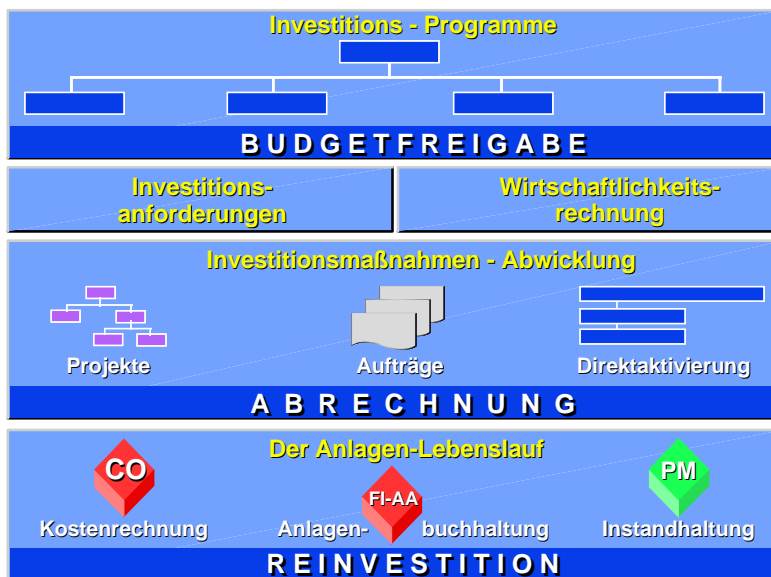


Abb. 9-1: Überblick Investitionsmanagement IM

Zu diesen Betriebskosten der Anlage gehören neben den Abschreibungen die Kosten für die Wartung, die bei größeren Anlagen regelmäßig durchzuführen sind. Durch Verknüpfung der Anlage mit den Equipments des SAP-Instandhaltungssystems erhalten Sie die Möglichkeit, Wartungspläne und Instandhaltungsaufträge unter direktem Bezug zu den Anlagen zu führen. Im integrierten SAP-Berichtswesen können Sie daher die angefallenen Wartungskosten pro Anlage überwachen. Eine sinnvolle Kennzahlenbildung,

Abschreibung ist nicht alles

z.B. Summe der angefallenen Wartungskosten bezogen auf die Anschaffungskosten für die Anlagen einer bestimmten Bilanzposition oder Summe aller Wartungskosten eines Jahres bezogen auf den Jahresendebuchwert des Anlagevermögens sind hierbei vorgesehen.

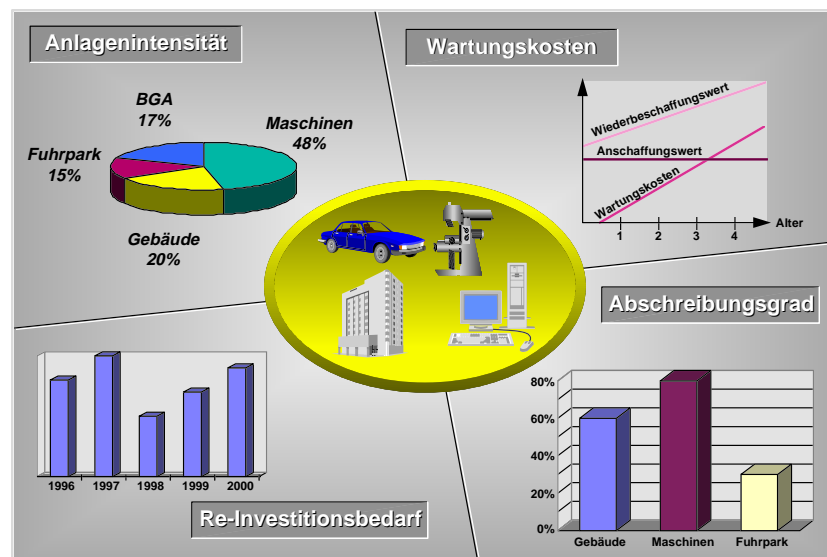


Abb. 9-2: Umfassendes Investitionscontrolling

Vollständige Wirtschaftlichkeitsanalyse

Zusätzlich zu den Wartungskosten kommen noch zahlreiche weitere Kostenbestandteile in Frage, die ein integriertes Investitionscontrolling zum Gegenstand der Wirtschaftlichkeitsanalyse machen sollte. Hierzu zählen z.B. steuerliche Effekte, die sich

- negativ aus der Nutzung veralteter und daher zusätzlich besteuerteter Anlagen oder
- positiv aus der Nutzung zukunftsweisender Fortschrittstechnologie ergeben können.

Versäumen Sie den Zug in die Zukunft nicht!

Ziel solcher Kennzahlenbildung und möglichst umfassender Kostenanalyse ist die Unterstützung bei der Reinvestitionsrechnung. Im Zusammenhang mit der eingangs beschriebenen Wirtschaftlichkeitsanalyse plant SAP, möglichst viele Faktoren, die über den Einsatz verschiedener Alternativen entscheiden können, im System abzubilden. Auf diese Weise erhalten Sie neue Möglichkeiten, Ersatzinvestitionen, die aufgrund von Alterung oder technischer Entwicklung notwendig werden, effizient zu planen und gleichzeitig über den Umstieg auf zukunftsweisende Technologien kompetent zu entscheiden.

Integriertes Investitionscontrolling in unserem Sinn beinhaltet nicht nur Budgetierung und Abschreibung, sondern den Blick auf möglichst viele quantifizierbare und nicht quantifizierbare Einflußfaktoren im Prozeß der Investition, Abschreibung und Abnutzung Ihres Anlagevermögens.